

Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 88 (2023)
Heft: 1

Artikel: Zu guter Letzt. Fritz grüsst aus Paris
Autor: Wunderlin, Dominik
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1055089>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

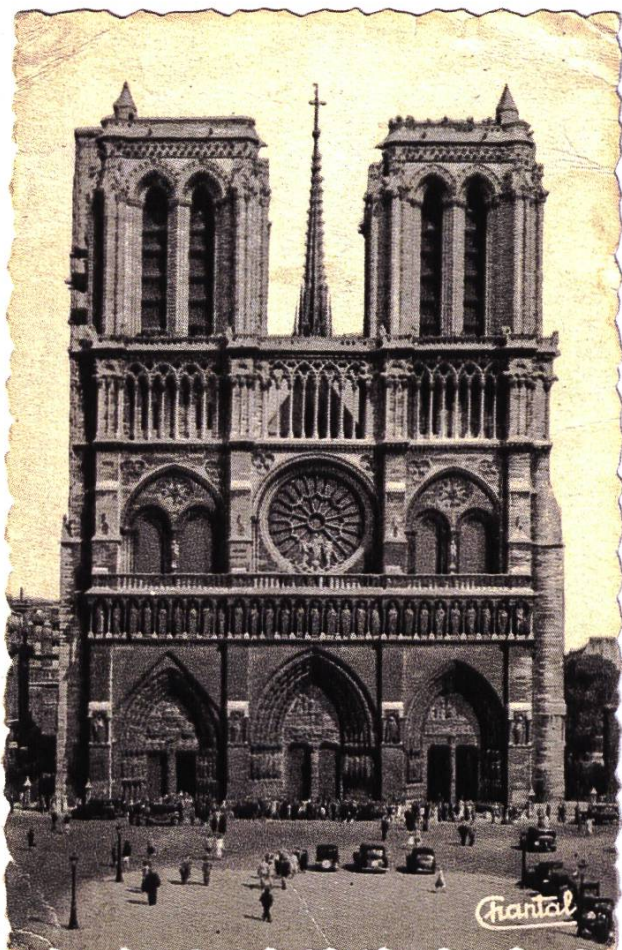
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

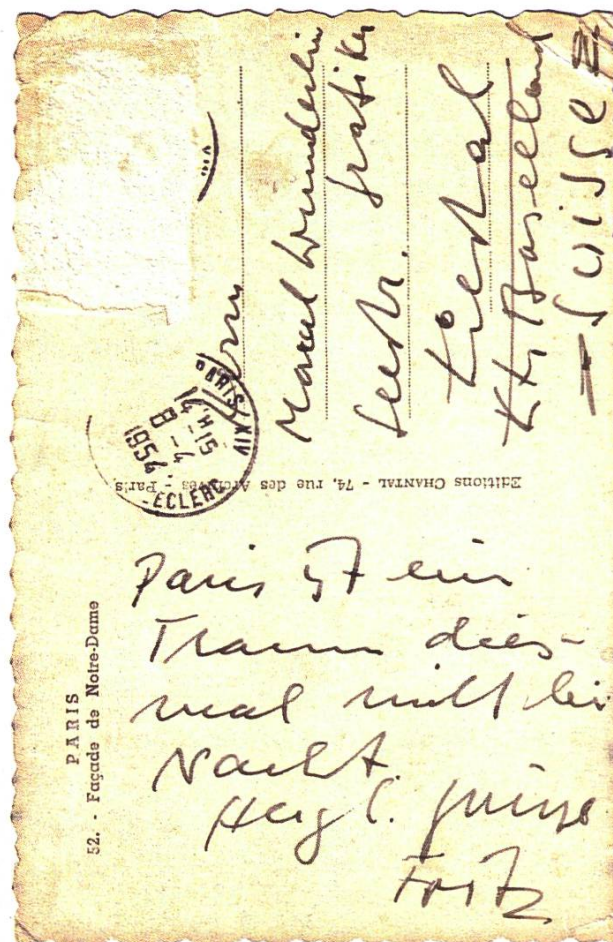
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu guter Letzt: Fritz grüsst aus Paris

Auf der Suche nach einer bestimmten alten Hotel-Adresse von Italienferien in den späten fünfziger Jahren stiess ich auf eine 08-15-Ansichtskarte aus Paris. Strenge Frontalansicht der gotischen Notre-Dame, Jahrzehnte vor dem verheerenden Grossbrand. Als wir die Karte umdrehten, zeigte sich zwar zu unserem Leidwesen, dass die Briefmarke unsanft abgelöst worden war. Da aber der Postbeamte seinen Stempel zweimal auf die Karte setzte, gab der eine doch einige Informationen preis: Abgestempelt wurde die Karte im 14. Arrondissement, das sich beim Gare Montparnasse im Süden der Metropole befindet.



Die Karte schickte Fritz Bürgin nach Liestal. Der in Buckten aufgewachsene Wirtsohn (geb. 1917) schlug bereits in den dreissiger Jahren eine Künstlerlaufbahn



ein. Nachdem er zunächst mit Holzschnitten auf sich aufmerksam gemacht hatte, wandte er sich der Bildhauerei zu. 1951 bekam er ein Eidgenössisches Stipendium, das ihm ein Jahr lang ein Studium bei der französischen Bildhauerin Germaine Richier in Paris ermöglichte. Nach seiner Rückkehr realisierte er Werke wie den Uli Schad-Brunnen in Oberdorf (1953), «Le Coq» im Innenhof des Kollegiengebäudes der Universität Basel (1959) oder den Christophorus auf dem Friedhofbrunnen in Läfelfingen (1974).

Dem Studienjahr in Paris folgten weitere Besuche in der französischen Hauptstadt, wie diese Postkarte von 1954 beweist. Dass sie wirklich vom Bildhauer Fritz Bürgin an seinen Freund in Liestal geschickt wurde, bestätigt Martin Stohler (Buckten/Basel), dem ich dafür herzlich danke.

Dominik Wunderlin